



Die Fünfte!!! OHA!-Mission 2018

<https://www.youtube.com/watch?v=OGnBrabqdP4> 😊 😊

Seit 2013 - unserem Gründungsjahr - fliegen wir zum fünften Mal als OHA!-Team nach Ouagadougou, Burkina Faso.

Was klingt wie fünf Jahre, waren eigentlich nur 8 Wochen. Vieles konnten wir anhand der vor Ort gemachten Erfahrungen verbessern, organisatorisch wie logistisch.

Das Team wurde zwischenzeitlich von sieben auf fünf Teilnehmern reduziert. Die Leistung, Anzahl der durchgeführten Operationen, wurde währenddessen verdoppelt.

Ein mobiles Röntgen-/Durchleuchtungsgerät wurde angeschafft. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten sollte die von uns installierte Pressluftanlage funktionieren...

Dank großzügiger Spenden zum Jahresende konnten wir, kurz vor Abflug, noch eine fahrbare OP-Leuchte erwerben. Die Stirnlampen dürften nun überflüssig sein.

Das uns hierfür zur Verfügung stehende Instrumentarium wurde deutlich erweitert und verfeinert. Unsere Auswahl an Implantaten wurde den lokalen Bedürfnissen angepasst und diversifiziert. Sie ist, notwendigerweise, sehr komplex, aber wir sind der Überzeugung, dass wir für alle Fälle gerüstet sind und keine Patienten werden verträsten müssen, weil die ein oder andere Komponentenkombination nicht vorhanden ist.

Ein Ultraschallgerät sowie diverse Tools und Instrumentarien, die wir geschenkt bekamen, erleichtern und verbessern die Arbeit der Kollegen hier in Burkina, auch außerhalb der Missionszeiten.

Erstmalig begleitet uns eine OHA!-Praktikantin, Marie, 19 Jahre jung. Mit dieser Initiative möchten wir Jugendlichen dabei helfen Leben und Nöte, aber auch Entwicklungshilfeprojekte vor Ort kennenzulernen. Das Praktikum ist nicht zwingend an unsere orthopädische Aktivitäten gebunden. Wir bieten uns als Vehikel und Unterstützer an, haben Kontakte geknüpft. Ihr Programm hat Marie jedoch selbst zusammengestellt und hat hierüber zwischenzeitlich bereits gesondert berichtet. Siehe auch www.oha-ev.de

Teach your children well...

https://www.youtube.com/watch?v=yq6rusc_EjM&index=0&list=RDyq6rusc_EjM

Wir freuen uns sehr über diese neue Dimension unserer OHA!-Arbeit.

Samstag, 10.-12.02.2018: die „präoperativen“ Tage

Meeting am Frankfurter Flughafen, 7:00 Uhr. Etwas früher als zwingend erforderlich. Sperrgepäck konnte nicht am Vorabend aufgegeben werden. Und wir haben unsere OP-Lampe noch unter dem Arm. Apropos etwas früher und Sperrgepäck ... wo ist eigentlich Brigitte? Nein, wir nehmen sie mit in die Kabine, aber so langsam könnte sie auch kommen. Brigitte verschläft schon mal gerne... Das 2,2-Meter Päckchen, das ist nicht Brigitte, rollt über das Gepäckband. Der nette Mann drückt ein Paar Augen zu. Kein Zuschlag. Sehr nett. Und wir sind zwischenzeitlich auch zu sechst.

Irgendwas war „anders“ beim Online-einchecken von Marie. Ihr Visum sollte vorgelegt werden. Da ich Ihren Pass hatte, leitete ich es weiter. Das USA-Visum tat's nicht. OK, eine Seite weitergeblättert und gut war...(sh. später)



Flug problemlos. Fast! Da fehlte doch etwas. Warum fliegen wir BrusselsAirlines??? (Sh. Bericht 2017)

https://www.youtube.com/watch?v=-OpfP_MD6xA

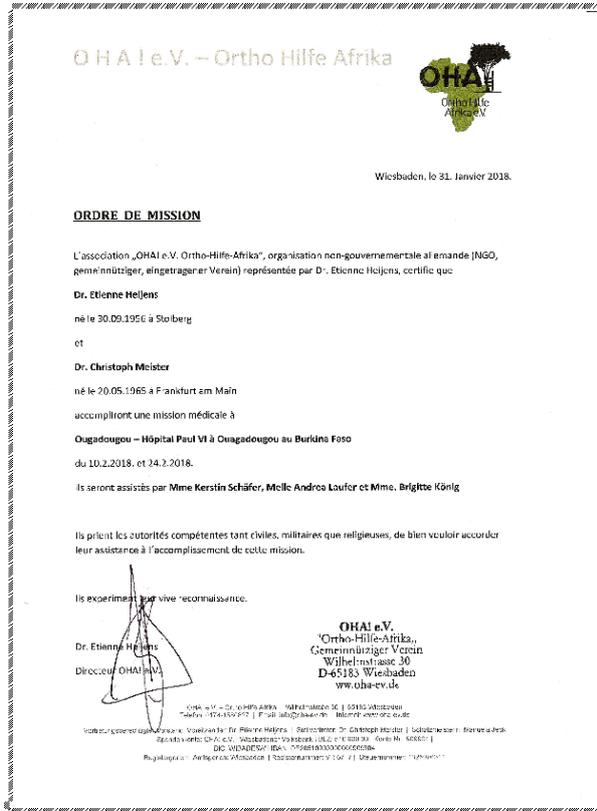
Heute kein Eis am Stiel!!! ☹ ☹ Wenn das mal nichts mit der Übernahme durch Lufthansa zu tun hat. Ach, diese Globalisierung. Nächstes Jahr Air France? Dann hätte Andrea immerhin mal eine Chance auf „Petit chèvre“.

<https://www.youtube.com/watch?v=CaCbpp8ZfJI>

Aber dafür flott durch den Zoll. Auch unser 2,2-Meter Päckchen ist dabei. Nur der Pistolenhandgriff für unsere neue Wundspülung (Lavage) springt ins Röntgenauge. Kein Wunder. Auch ich stutze kurz beim Anblick des Durchleuchtungsbildes auf dem Monitor. Denke erstmal an eine Zement(-auch-)pistole. Reicht als Erklärung. Wir müssen doch einen sehr vertrauenswürdigen Ersteindruck machen.

Wir haben uns ja ein „ordre de Mission“ geschrieben. Da steht drauf dass wir es nur gut meinen.

Das bisschen Morphin im Handgepäck soll uns auch nicht aufhalten.



Das lief schon mal schwieriger, aber beim fünften Mal kennt man uns vielleicht schon?

Arrivé(e)s !!!und Revoir !!!

Draußen wartet die Familie!



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Ups, nein, das sind sie nicht, unsere Freunde, die zum Flughafen gekommen sind.

Wir werden nicht von Statisten, sondern herzlichst empfangen von unseren lieben Freunden, Eustache, Moisse, Justin ... und Abbé Damien, dem Directeur vom CMA Paul VI, über Handy zum Willkommensgruß zugeschaltet: „que Dieu vous bénisse!“

Für Brigitte und Marie ist es das erstmalige Erfahren der emotionalen Wärme ... und 38° Celsius sind auch in der Luft.



An den Tagen zuvor war die Kommunikation nicht so effektiv. So war nicht klar, ob Marie eine ortsnahe Unterkunft für ihren Besuch des Operndorfes bekommt. Tägliche Transfers wären nicht sinnvoll gewesen. Zu mehreren erfragten Lösungsvorschlägen kam keine Rückmeldung mehr. Schnell erfahren wir, dass alles geregelt ist. Marie wird übermorgen nach Ziniaré gebracht und genießt die Gastfreundschaft der lokalen Pastorei. Von dort wird sie dann zum nahen Operndorf kutschiert. **Yel Kabe !!!** Geht doch...

Vier Fahrzeuge zählt unser Corso. Ein Teil des Gepäcks geht direkt ins Krankenhaus. Wir sind gespannt auf unsere neue Unterkunft „Le Karité bleu“.



Welcome home! <https://www.youtube.com/watch?v=P8a4iiOnzsc>

Es ist ein kleines Hotel in der „Zone du bois“. Wir belegen zwei Drittel der verfügbaren Zimmer. Es gibt keine eigene warme Küche. Dafür gibt es - in fußläufiger Nähe - mehrere Restaurants, wo wir nach getaner Arbeit die Tage werden ausklingen lassen, ohne jeweils einen Fahrer bemühen zu müssen.

„Karité bleu“ klingt ein bisschen wie ein „blauer Vogel“. Es ist aber ein Nutzbaum, der afrikanische Butterbaum. Schwer vermehrbar und deswegen bei Rodungen, wie der Baobab (Brotbaum) meistens verschont. Der hiesige wurde auch verschont ...und blau lackiert? ☺ ? Macht so als Stamm einen wohlkonservierten Eindruck. Dass es mit blauen Vögeln hier auch was auf sich hat, stellen wir bald fest.

Das Hotel wird von einer sehr netten Familie geführt. Die Überwachung innerhalb der „Mauern“ hat allerdings eine Kronenkränichfamilie übernommen. Für die Kommunikation mit dieser „Security-Crew“ wird Christoph, volens nolens, zuständig werden. Wir werden im Laufe unseres Aufenthaltes den Eindruck nicht los, dass C’s Zimmer eigentlich das Quartier (Stall?) dieser Pfauenvögel ist, wenn nicht alle Zimmer belegt sind. Das hat nichts mit mangelnder Hygiene in seinem Zimmer zu tun. Wenn er rein will, muss er sich den Weg freikämpfen (kann er!) und wenn er drin ist, kratzen oder schlagen sie an seiner Tür.

Dennoch werden wir am Ende der Mission nicht den Eindruck haben, dass es weniger Vögel geworden sind.

Danger bird !! <https://www.youtube.com/watch?v=0u5gCiKq9Zc>



Eine Erkenntnis findet zum fünften Mal Bestätigung: Das erste Brakina ist immer das Beste! Das ändert sich auch nicht, als wir am Abend bei Kaya mit einer belgischen Bierauswahl überrascht werden. Bevor es morgen richtig losgeht, genießen wir den lang gewordenen Tag und das Feeling wieder hier zu sein. Good night, sleep tight.

African Lullaby: https://www.youtube.com/watch?v=10dXj51a_kg

Und ewig wecken die Kraniche. In den vergangenen Jahren war es der Imam der nahegelegenen Moschee, der zum Frühstück aufrief.

Am frühen Sonntagmorgen fahren wir in die Klinik. Heute und morgen stehen Sprechstunde und „Aufbau“ auf dem Programm.

Letzterer birgt immer ein paar Überraschungen. Während Christoph und ich mit Dr. Kalmogho die potentiellen Patienten untersuchen, richten die Damen die Operationssäle. Unsere Sachen werden aus dem Lager geholt, auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft.



Wenn wir hier sind, gilt für die Mitarbeiter des „Bloc opératoire“ Urlaubssperre. Auch an diesem Sonntag sind viele da. Natürlich packen alle mit an. Regie führt Moisse (Bild unten, links).

Aber es gibt auch Dinge, die nicht aus der Hand gegeben werden. Was unten vielleicht erstmal wie ein Bestattungsvorgang aussieht, ist der feierliche Einzug unserer neuen OP-Leuchte.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Kerstin war schon letztes Jahr dabei und hat das Kopflastentragen gelernt, „hands free“. Brigitte tastet sich heran. „Let me carry your burden“ <https://www.youtube.com/watch?v=dIpgSWn4n8A>

Die Montage der Lampe lässt Moïse sich nicht nehmen.



Pressluftanlage wird geprüft. Läuft!!!

Aber ohne Überraschung geht es dann doch nicht. Es hieß, dass unsere diverse Sendungen angekommen seien. Da fehlt aber doch ein „Päckchen“? Unser Hauptcargo wurde übersehen. Da ist so ziemlich alles drin. Andrea kalkuliert, dass wir zur Not 2 Tage aus den Restbeständen operieren können. Das wäre bis Donnerstag, aber dann? Lässt sich am Sonntag nicht klären. Wir wissen vom Spediteur, dass es am Flughafen angekommen ist.

Am Montagmorgen wird es geortet. Unser „Päckchen“ wird durch den Zoll geschleust und angeliefert. Gut, dass wir darüber gesprochen haben. Geht doch! Moïse macht es möglich.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Wir lieben Moisse heute ganz besonders. Er möchte in Rente gehen. Gar nicht gut. Darüber müssen wir noch reden.

Was passt nach diesen zwei Tagen besser als Jackson Brownes Hymne an die Roadies (unsere Mädels) und „Stay a little longer“ für Moisse?

„Load out/Stay“

<https://www.youtube.com/watch?v=JzUEZx5XmwA>

In der Sprechstunde sehen wir an 2 Tagen ca. 110 Patienten. Meistens sehr jung, schmerzgeplagt, humpelnd, stolz und voller Hoffnung. Viele laufen seit Monaten, Jahren mit Krücken, sofern sie sich welche leisten können. Manchmal muss dafür auch ein abgeschraubtes Tischbein (rechts unten) herhalten.

Wer bei der Befragung nicht den Grad der höchsten Behinderung erhält („14“) erreicht oder über sechzig ist, kommt auf die Reserveliste.

Eine Dame leidet an einer Schwerstform von Sichelzellanämie. Wir erinnern uns, in Deutschland solche Patienten operiert zu haben unter Intensivüberwachung und nach vorherigem, komplettem „Blutaustausch“. Das kann hier nicht gewährleistet werden. Wir versuchen ihr zu erklären, dass eine Operation für sie lebensbedrohlich wäre. Sie weint und würde das Risiko eingehen. Wir nicht.





Regnen tut's hier kaum, aber manchmal weint der Himmel.

See the sky about to rain <https://www.youtube.com/watch?v=vxUbzH38OvM> Some are bound for happiness, some are bound for glory. Some are bound to live with less. Who can tell your story.

Etienne K., 28 Jahre jung, erlitt vor einem Jahr einen Unfall, bei dem die rechte Hüfte ausgekugelt wurde. Bei uns ein Notfall, der schnellstens behandelt wird. Jetzt, ein Jahr später, wird das Gelenk, der Hüftkopf, kaum zu retten sein. Aber dieser sieht auf Röntgenbild und späterfolgenden computertomografischen Dateien „gar nicht schlecht“ aus. Christoph: wir werden ihn am Sonntag operieren: „Dieu va nous aider“.

Wir sehen auch Toni, Anthony, aus Ghana. Er ist Freund von Mainzer Musikstudenten, die ihn bei ihren freiwilligen Musikprojekten in Ghanas Hauptstadt kennengelernt haben. Seit 2 Jahren sind wir in Kontakt und Toni sollte bereits 2017 operiert werden. Damals scheiterte es noch vorwiegend an der Skepsis der Familie. Auch dieses Mal wurde noch bis wenige Tage vor dem Abflug organisiert, damit alles Logistische klappen konnte. Aber diesmal ist er da.

Am Ende haben wir 41 Operationen gelistet. Der Sonntag, den wir sonst immer als Puffer freilassen, wird von vornherein mit belegt. Morgen geht's los!

Marie ist am Montag nach strapazierender Anreise in Ziniaré „chez le „culé“ „, angekommen. Kleiner Marie-Lapsus. Sie ist nach Vermittlung der Diözese (Träger des CMA Paul VI, wo wir operieren) im Pfarramt von Ziniaré untergekommen und dort wohnt natürlich der Pfarrer, le curé. Auf die Assoziation, welche der Lapsus erweckt, muss leider jeder Francophile selbst kommen. Der Reisebericht soll jugendfrei bleiben.

So wie das Brakina am Kiosk, nach dem ersten Sprechstundentag, gehört ein Besuch des Verdoyant, beste Ziegenkäsepizza der Welt, zu den Traditionen die möglichst kurzfristig nach Ankunft abzuhaken sind. Vorher halten wir an einem Supermarkt wo wir uns mit kulinarischen Frühstücksergänzungen eindecken.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Wir sind bereit!

We´re ready! https://www.youtube.com/watch?v=p_2fT-jCeSA

Dienstag, 13.02.-22.02.2018: 10 Tage im OP

Sagen wir´s doch gleich. Am Ende werden wir befinden, dass es die stressärmste Mission bislang war. Bei der Aufarbeitung der Abläufe für diesen Reisebericht will mir nicht mehr so recht einfallen, wie wir zu diesem Schluss gekommen sind.

Sind wir nach fünf Jahren so abgestumpft, dass wir beim Hürdenlauf den Schmerz der manchmal hohen Hindernisse an unseren Schienbeinen nicht mehr spüren?

Ist es die Harmonie und die Kompetenz im euroafrikanischen Team?

Sind wir, OHA-ler, einfach afrikanischer geworden, besser integriert?

Am ersten Operationstag sind alle während der Fahrt zum Krankenhaus immer recht ruhig. Es herrscht eine gewisse Anspannung, die sich erst legt, wenn die erste Operation begonnen wurde. Stumm durchqueren wir die Stadt. Aber warum auch viel reden, wenn es so viel zu sehen gibt?





OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Angekommen. Jetzt sind alle da. Großes Spalier. „Guten Tag! Wie geht es Dir?“ „Mir geht es gut!“ liefern unsere Freunde die Antwort zur Frage gleich nach. Sie sind stolz auf ihre neuen Sprachkenntnisse. Für uns ist es ein deutliches Signal, dass wir EIN Team sind.

Begrüßungen gehen von Umarmung über gehobenen Händeklatsch bis dreimal die Schläfe touchieren, eine sehr schöne Begrüßungsart.

Die Patienten, auch Toni, liegen schon in den Sälen. Es kann gerichtet werden. Währenddessen steht draußen ein Pfleger mit einem jungen Mann und Röntgenbild. Der Daumen ist ausgekugelt. Er sucht einen Arzt. Ich reiche ihm die Hand und ziehe an seinem Daumen. Der „flutscht rein“. Nein, wenn man überrascht wird, tut das nicht wirklich weh. Erste Operation gelungen. Wenn das kein gutes Vorzeichen ist?

Die ersten zwei Operationen verlaufen reibungslos, aber dann hat der Tag doch noch etwas zu bieten:

- Da bringt unsere schöne neue OP-Leuchte auch nix ...Stromausfall (davon wird es in diesem Jahr viele geben) beim Zementieren der Pfanne, 3. OP! Das ist nicht lustig, da - sobald die Komponenten (vgl. Komponentenkleber) zusammengefügt werden - nur 10 Minuten bleiben, von denen 5 vorbei sind, bis der Chirurg den Zement annehmen kann, diesen in die knöcherne Pfanne einbringt, das Implantat darin positioniert, ausrichtet und überstehende Zementreste entfernt. Da bleibt nicht viel Zeit um zu fragen, wann das Licht weder angehen könnte. Andrea zückt ihr Handy und leuchtet in die Wunde: aber da müssen Apple, Samsung und Co. noch besser werden. Locker bleiben. Vorgang abgebrochen bis „Spots an“ ☺
- Das zweite (große) Sterilisationsgerät, im Folgenden - da das Wort öfter vorkommen wird - kurz „Steri“, funktioniert nicht. Wunderbar ☹ Für die Dauer der Mission prognostiziere ich 10 OPs weniger.
- Der Pressluftgenerator geht in die Knie. Wir nicht Da sind wir mittlerweile autark. Es gibt da einen Knopf, links unten, am Wandschalter. Summ-summ, er schnurrt schon wieder. Die zuverlässigste Pressluftanlage in West-Afrika gehört OHA! ☺ ☺ !!!

Am Ende sind 4 Operationen gut verlaufen. Heute nur vier, das war der Plan für den ersten Tag. Ab dem zweiten Tag waren 5 vorgesehen. Obwohl es heißt, dass der Steri wieder läuft, stellen wir klar, dass der fünfte Patient eines jeweiligen Tages „auf Abruf“ bleibt, sofern sich die Steri-Situation nicht ändert.

Äußerlich sehr entspannt geht einem auf dem Heimweg dann doch Neil Youngs apokalyptische Version von Beatles' „A day in the life“, Glastonbury, 2009 , durch den Kopf... Summ-summ?

<https://www.youtube.com/watch?v=GZFtWxFBAkg>

Der nächste Tag geht nicht gut los. Der zweite Steri funktioniert doch noch nicht. Hiermit ist klar, dass heute nur 4 Patienten operiert werden. Logisch, wir könnten auch bis 22 Uhr operieren, aber irgendwann brauchen wir Abendessen und Nachtruhe. Außerdem müssten unsere Steri-Leute dann bis 2 Uhr schaffen, damit die Sachen am nächsten Morgen wieder zur Verfügung stehen.

Nur damit keine Missverständnisse entstehen: an Quantität des uns zur Verfügung gestellten Personals oder deren unermüdbarem Einsatzwillen scheitert es niemals! Immer ist es die Technik...



Dennoch: es gibt klare Absprachen darüber, in welchem Saal (1 oder 2) der erste Patient (namentlich definiert) operiert wird. Morgens ist es meine erste Tätigkeit die Röntgenbilder, präoperativ, des Tages zu fotografieren. Dabei fällt mir auf, dass die Patienten „vertauscht“ wurden. „X“ für Saal 1 liegt in Saal 2 und „Y“ für Saal 2 in Saal 1. Es gibt viele Sicherheitsvorschriften, die eine Verwechslung verhindern sollen, auch bei uns in Deutschland. Die Einhaltung der Saalzuordnung gehört dazu. Auch wenn es nur ein Rädchen ist, kann es den Lauf des Motors zerstören. So etwas ist brandgefährlich. Wir haben es bemerkt. Alles gut, aber mit allen Verantwortlichen wird das Problem thematisiert. Die belgische Airline hieß mal SABENA: „Such A Bloody Experience Never Again“!

Außerdem zeigt sich, dass beim Richten der Instrumente in den Steril-Sieben falsch einsortiert wurde. Unsere Ladies haben vor 3 Jahren Richtkarten mit Bebilderung erstellt, aber die sind wohl abhandengekommen. Es fehlen Dinge. Dafür müssen Siebe, die für die zweite Operation benötigt würden, geöffnet werden. Dies bedeutet wiederum, dass diese erneut sterilisiert werden müssen. Das ist der Grund, weswegen wir nie zeitgleich mit zwei Operationen anfangen. Erst wenn für OP 1 alle Siebe geöffnet sind, alles da ist, erfolgt der Startschuss für OP 2. Das heutige Malheur führt zusätzlich zu Verzögerungen im Tagesablauf. OP 2 muss warten.

Wir haben in den vergangenen Jahren mit den Spendengeldern nicht nur die Missionen finanzieren können. Darüber hinaus konnten wir auch Geräte anschaffen, die unsere Arbeit sicherer, besser machen sollen. So wurde Ende 2016 ein mobiles Röntgendurchleuchtungsgerät für den Operationssaal gekauft. Steffen hat die Mitarbeiter im letzten Jahr in die Anwendung des Gerätes eingeführt. Als wir an den beiden Tagen nach der

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Benutzung des Bildwändlers fragten, kamen eher ausweichende Antworten. Es würde nicht ohne weiteres funktionieren. Grund genug eine erneute Einführung einzuplanen. Bei der dritten Operation des Tages habe ich ein ungutes Gefühl. Es könnte sein, dass ein Bruch im Oberschenkelknochen entstanden ist. Ich erspare Ihnen die Erklärung für dieses Gefühl. Tatsache ist, dass ohne Bildwandler es nötig geworden wäre, den Zugang (= Schnitt) zu erweitern um zu schauen, ob, wo und wie der Oberschenkel tatsächlich gebrochen ist. Es sind keine Worte nötig. Andrea streift die Handschuhe ab, Brigitte übernimmt ihren Part, geräuschlos. Andrea fährt den Bildwandler rein, schmeißt ihn an und 5 Minuten später wird durchleuchtet. Zeitgleich wurden auch schon Dinge in die Wege geleitet, um die eventuelle Komplikation zu meistern. Es zeigt sich dann aber, dass kein Bruch des Oberschenkels vorliegt. Ich bin erleichtert und verspüre eine unbändige Freude darüber, wie unser Team hier in kritischen Situationen Ruhe bewahrt und handelt.

Turn around, you're my A-Team!!! Sh. Bonlver: 417-Creeks. Bis zur letzten Zeile anhören, dann kommt's: God damn, turn around, you're my A-Team !!!

https://www.youtube.com/watch?v=P_Fx1yq3A8M&index=3&list=PLN61gg9VNXPoMdZu0UY_ww0DkjSdAB_uE

Und Andrea ... auch wenn sie ihr Medizinstudium im letzten November erfolgreich abgeschlossen hat, ist jetzt für immer „Sister (X-)Ray“ https://www.youtube.com/watch?v=NdlcNt2IR_o oder im Original, aber dann 15,5 Minuten <https://www.youtube.com/watch?v=7d69mDT11yI>

Tja, so geht auch dieser „stressfreie“ Tag zu Ende, mit 4 gutgelaufene Operationen.

Am Abend ist „unsere“ Marie auch wieder da. Sie berichtet über ihre Erfahrungen im Operndorf (sh. dazu Maries Reisebericht!) Und wir begegnen Fanny. Marie hat sie im Operndorf kennengelernt. Sie hat mehrere Ausbildungen und ist jetzt wegen Theaterinteresse für unbestimmte Zeit flexibel in Burkina Faso unterwegs. Daher auch im Operndorf (<http://www.operndorf-afrika.com/>). Da sie auch in der Pflege gearbeitet hat, wird sie uns auch im CMA Paul VI besuchen. Fanny gehört nun auch ein bisschen zum Team. Außerdem kann man sich mit der netten jungen Schweizerin sehr gut über Musik unterhalten ... ein privatfinanzierter OHA!-Ausflug führte uns im letzten Herbst zum Alt J-konzert nach Köln. Fanny wäre dabei gewesen ☺

https://www.youtube.com/watch?v=S3fTw_D3I10 Taro, le photographe est mort...

Auch am Donnerstag flutscht es nicht im Steri. Es ist hier häufig sehr mühsam Fakten zu sammeln, die zu einer Problemanalyse und -lösung beitragen. So erfahren wir jetzt erst, dass auch wenn beide Steri-Geräte funktionieren, diese nicht parallel laufen können, weil das Stromnetz dann kollabiert. Gut zu wissen, aber wie können wir das lösen?

Es kommt etwas Unmut hoch, da wir das Problem, in diesem Jahr ja nicht erstmalig haben. Wir hinterfragen, sh. Bildwandler, daraufhin auch, wie sonstige Schenkungen und Investitionen von OHA!-Unterstützern, welche nicht ausschließlich für unsere Missionsarbeit gedacht sind (Endoskopie-Anlage, kleine Antriebe, Ultraschallgerät, äußeres Fixationssystem zur Behandlung, Wartungsvertrag für Röntgen-Bildwandler ...) genutzt bzw. umgesetzt werden. Noch nicht optimal, aber auch nicht völlig frustrierend. Wir weisen darauf hin, dass wir unseren Unterstützern rückmelden, was mit ihren Spenden passiert. Wir lernen, dass wir immer dranbleiben müssen. Einfach Sachen hinschicken reicht nicht. Nicht neu und OK! Das gehört dazu.

Eine kurzfristige Lösung für das zeitraubende Steri-Problem scheint nicht in Sicht. Wir konnten über die Jahre viele Hindernisse aus dem Weg räumen, dauerhaft. Bis zur nächsten Mission muss aber eine Lösung gefunden werden. Die Zeiten des Reparierens sollten vorbei sein:

- Einen neuen Steri besorgen? „Neu“ ist schon mal keine gute Idee, da unsere aktuelle Ausstattungen in Europa so Software-verseucht sind, dass es schon fast eines Ingenieurs bedarf, um sie zu bedienen, geschweige was passiert, wenn die Software nicht tickt. Wenn, dann brauchen wir ein solides, gebrauchtes Gerät. Kostenpunkt?
- Wir könnten unabhängiger werden von der Sterilisationskapazität, wenn wir noch mehr Instrumentarien anschaffen. Kostenpunkt: 6.000-10.000 €.

Keine Sorge, wir laufen hier nicht den ganzen Tag mit langem Gesicht rum. Dafür sorgen nicht zuletzt unsere Patienten.

Bei der Visite besuchen wir u. a. Toni, der junge Mann, der uns durch Kontakte mit Mainzer Musiker „gefunden“ hat. Die Operation ist gut verlaufen. Sein Lächeln zieht sich vom linken zum rechten Ohrläppchen.

Dagano haben wir vor einem Jahr operiert. Auch er kam über unser deutsches Netzwerk zu uns, via Bettina, Berlin. Dagano (sh. Reisebericht 2017) ist ein sehr engagierter junger Kerl, der sich politisch engagiert, insbesondere für die Jugend, um die Lebensqualität zu verbessern. Dabei geht es ihm nicht um den sichersten Weg übers Mittelmeer, sondern durch Verbesserungen und Übernahme von Selbstverantwortung vor Ort.

Wir haben Dagano letztes Jahr als äußerst sympathischen Menschen kennengelernt und operiert. Bei seinem jetzigen Besuch treffen wir einen Neugeborenen. Da war dieser Mann mit beeindruckender Ausstrahlung, der sich aber mit extremen Schmerzen und stark gestörtem Bewegungsmuster rumquälte. Jetzt steht da ein scheinbar nochmal 10 Jahre jüngerer, nahezu tänzelnd und voller Lebensfreude vor einem. Grandios. Danke, Dagano. Wir machen weiter!



Am Freitag, auch Sie können es bald nicht mehr hören, weswegen ich im Folgenden das Tagebuchmuster verlasse, wieder das Steri-Problem. Jeden Morgen grüßt der kaputte Steri.

Abbé Jean, der extrem lebensfreudige Apotheker und „Vice President“ der Klinik, schaltet sich ein. Ab sofort werden Instrumente auch extern zur Sterilisation herausgegeben. Das löst nicht das ganze Problem, aber es

hilft. Um unnötige Kosten zu vermeiden entscheiden wir nach jeder Operation mit, ob die externe Vergabe sinnvoll ist.

Wir operieren eine junge Frau, die wir letztes Jahr nicht operiert hatten, weil sie ein kleines Implantat (Größe 8 oder 9) zu brauchen schien, das wir nicht mehr auf Lager hatten. Sie bekommt eine „9“, die „10“ hätten wir nicht „reinbekommen“.

Auch unser letztjähriges (sh. Bericht 2017) Sorgenkind, bei dem die Operation aus technischen Gründen nicht optimal beendet werden konnte, steht wieder auf dem Programm. Sie hat im vergangenen Jahr zwar weniger Schmerzen erdulden müssen als vor dieser Operation, aber „schön“ wäre anders gewesen. Umso mehr freut es, wenn sie uns am Tag nach der diesjährigen Operation lächelnd, am Bettrand sitzend, empfängt.

Estocada, my blood sport....

<https://www.youtube.com/watch?v=aNYjOV05IEw>

Diesmal erwischt es (sich) Christoph. Er verletzt sich am benutzten Skalpell. Da geht einem und allen viel durch den Kopf, sh. auch 2017. Ich könnte die Operation übernehmen, aber Christoph macht weiter. Vermutlich das Beste, was man machen kann, um die Stunde bis zum Eingang der Negativ(!)-Testung zu überbrücken. Die Aidsproblematik ist auch in Burkina nicht gelöst. Aber die Infektionsrate bei 15-49-jährigen wurde jedoch im Vergleich zum Jahrhundertwechsel von 6,5% auf 0,83% zurückgedrängt!

https://www.unicef.org/bfa/english/hiv_aids.html

https://www.indexmundi.com/de/burkina_faso/hiv_aids_rate_der_erwachsenen.html

Nach solchen Tagen ist es wunderbar eine Oase der Ruhe zu finden. Die haben wir im Karité bleu.



Nach Sonnenuntergang machen wir den Laden zu... Checken was die Heimfront macht, Berichte schreiben.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Abendessen ins Hotel bestellen oder Spaziergang in eines der netten Restaurants in der Umgebung, Absackerchen...



Danach aber wieder zum Tagesgeschäft: die neue Regelung mit dem partiellen Outsourcen der Sterilisation hilft, aber bedarf der ständigen Überwachung:

- Sind die Sachen raus?
- Ja.
- Wann sind sie fertig?
- Bald.
- Nein, wann? Uhrzeit, Minute?
- Wer holt die Sachen wieder ab?
- Moisse!
- Wann?
- Die rufen an, wenn's fertig ist.
- Nein! Du bist da, wenn's fertig ist!
- Wie lang ist die Fahrtzeit?
- Und Du rufst bitte an, wenn Du dort losfährst...
- ...Ich fahre jetzt los.
- OK: Patient auflegen.
- Beginn der Anästhesievorbereitung, sobald das Auto vor der Tür hält.

Der arme Moisse ... Aber so gewinnen wir eine Stunde bzw. verlieren sie nicht, auch wenn der „Alte“ hier alle nervt ☹. Danach ist ja alles wieder gut.

Moisse, Obertechniker und „Mädchen“ für fast alles im Hause, will zum Ende des Jahres in Rente gehen.

- Geht gar nicht!
- Wie alt bist Du?
- Ich auch und ich werde noch bis Ende 2021 schaffen.
- Ich rede mit Abbé Damien, dass er dein Gehalt erhöht, damit Du bleibst.
- Oder du wirst OHA!-Mitglied, aber dafür gibt es natürlich kein Gehalt!

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Baby, please don't go!

https://www.youtube.com/watch?v=Mbao_lagF8E !!!!

Bislang wurde hier wenig über die Schweregrade der Operationen geschrieben. Das mag daran liegen, dass wir uns daran gewöhnt haben, hier nur Schwerstfälle zu behandeln. Wer anhand der präoperativen Befragung nicht den 14-er Score, die „Auszeichnung“ des schwersten Behinderungsgrades erreicht, muss sich hinten anstellen. Nur ... hinten ist meistens nicht mehr viel Platz.

Je länger man hier ist, desto mehr freut man sich auf die normalen, einfacheren Operationen, die daheim auf einen warten. Zwischen Christoph und mir herrscht großes gegenseitiges Vertrauen. In der Regel wird nicht darüber debattiert, wer welche Operation übernimmt. Rosinenbrot, wo man sich was rauspicken kann, gibt es hier nicht. Bei „besonders“ schweren Fällen entscheiden wir uns schon mal zusammen anzufangen. Wenn klar ist, dass es läuft, tritt einer ab und widmet sich dem nächsten Patienten. Mindestens gleich hohes Vertrauen gilt unseren Ladies, the Sisters of Mercy (nein, kein Musik-Link). Das beschränkt sich nicht auf Handwerkliches, sowieso brillant, sondern auch das ständige, logistische Mitdenken. Wir haben nicht alles vierfach im Schrank. „Können wir OP 1 und 2 parallel fahren oder ist es besser 2 an 4 zu schieben?“ Das braucht ständige Konzentration und von jedem den unumstößlichen Willen, hier perfekte Leistung abzuliefern ... A-Team!

So spulen wir trotz logistischer Hindernisse täglich unser 4-er Programm durch. Egal was kommt. Und mehr geht aktuell nicht.

Kein Bischofsbesuch in diesem Jahr, aber das traditionelle Abendessen mit allen Funktionsinhabern der Klinik darf natürlich nicht fehlen. Es findet immer in der zweiten Missionswoche statt. Nach dem Händewaschen und Gebet machen alle sich locker mit einem Bierchen.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Danach erfolgt die „Présentation“. Jeder steht, der Reihe nach, auf und stellt sich vor. Nach 5 Missionen gibt es auch auf der anderen Seite ein paar neue Gesichter. Für unsere nicht so französischfesten OHA!-ler immer etwas spannend ... aber auch hier agieren wir, wenn nötig, als Team. In der zweiten Missionswoche weiß man schon wie der Hase in diesem Jahr läuft. Gelegenheit, die wachsende Zusammenarbeit zu loben. Das Team sind nicht nur die OHA!-ler. Es macht echt Spaß hier jedes Jahr mit Freunden zu arbeiten, die alles geben, weil sie sich freuen, dass sie ihren Leuten durch die Operationen, die so - ohne ihren unbändigen Einsatz - nicht stattfinden können. Außer mir (gelegentlich) meckert hier keiner rum ☺ !!!

Das Treffen mit der Direktion ist auch ein Forum für Austausch über Dinge, die in Zukunft noch bewegt werden müssen. Unser Input wird respektiert wie die eines ganzjährigen Abteilungsleiters.

Eine weitere Tradition, die mit diesem Essen im lokalen Restaurant verbunden ist, verspüren wir am Dienstagmorgen. Wir passen sehr auf, sind aber nicht gewappnet für die Sauberkeit, die dennoch unser Abwehrsystem überfordert. Es grummelt ringsherum, aber doch begrenzt. Wir sind einsatzbereit.

Nur Marie hat es anders, unabhängig vom Abendmahl, erwischt. Ohren, Hals, schlaflos ... wir packen die Privatapotheken aus, da ist von allem etwas dabei und informieren unsere Hotelmutter. Sie wird sich rührend kümmern. Marie muss leider ihre Termine absagen (sh. Maries Reisebericht auf www.oha-ev.de).

Beide letzten OP-Tage verlaufen gut. Bei der letzten, 36., Operation läuft wie meistens die Musik im Hintergrund. Letztes Jahr hat ein Kollege meinen kompletten „Afro-Ordner“ kopiert. Es kommt häufig vor, dass das Anästhesieteam am Kopfende des OP-Tisches tänzelt, ob es nun afrikanische Lieder sind oder nicht. Auch die Patienten hören mit, bleiben aber ruhig liegen ☺. Bei dieser Operation ist die Stimmung beherrscht, ausgelassen, entspannt. Trotz der genannten Hindernisse sind die Eingriffe durchweg routiniert verlaufen. Jeder spürt das und bei dieser letzten OP löst sich jegliche Spannung. Es kommt Freude auf über das, was wir in 5 Missionen gemeinsam erreicht haben: Freundschaft.

Nachdem eine Prothese eingesetzt wird entsteht eine Pause, bis der Zement ausgehärtet ist. Man steht dann ein bisschen dumm rum. Ein Orthopäde (oder OP-Schwester), der 1000 zementierte Prothesen implantiert hat, hat 20.000 Minuten seines Lebens mit „Dummrumbstehen“ verbracht. Das sind 333,33 Stunden, 41 reguläre Arbeitstage, 2 Monate, in denen man Urlaub hätte nehmen können. 8 Wochen, 4 Missionen. Paßt! Christoph

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jock

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



und ich haben die 1.000 längst hinter uns. Danach zählt man nicht mehr weiter. Es wird noch für einige Missionen reichen.

Aber jetzt nutzen wir die Pause und jammern zu dieser Musik, unter sterilen Kautelen ☺

Stolen Dance: „we need to fetch back the time they have stolen from us...“

<https://www.youtube.com/watch?v=f7Xgad5sTeo> ...ein Rhythmus der auch bei den Locals gut ankommt.

Aber Marie geht es nicht besser. So genau wissen wir - Ärzte und Mütter – nicht, was es ist und machen uns Sorgen. Wir fragen Soraya an der Heimfront, lassen uns natürlich auch von den Kollegen hier - Dr. Kalmoghos Frau ist Pediatler (Sorry, Marie ☺) - beraten. Sie haben natürlich viel mehr Erfahrung mit landesspezifischen Krankheiten. Marie bekommt einen prophylaktischen Medikamentencocktail.

Für Donnerstag und Freitag war ein kleiner Ausflug außerhalb Ouagadougou geplant. Zu einem typischen Dorf, das aber auch für Besucher hergerichtet wurde. Das traditionelle Leben kennenlernen. Zeltlager. Keiner will natürlich Marie alleine lassen. Müde sind wir auch alle. Wir sagen ab.

Am Donnerstag fahren wir in die Klinik, schon mal packen und Formalitäten erledigen. Dinge, die den Abreisetag sonst immer recht hektisch machen.

Wie der unglückliche Zufall es will, ist es gut, dass wir nicht weggefahren sind. Übernacht hat sich eine Prothese ausgekugelt, die von Etienne K., alias „Dieu va nous aider“ (sh. Seite 8). Scheinbar war Dieu an letzten Sonntag anderweitig beschäftigt.

God's away ... on business, Tom Waits

Aus der Sesamstraße <https://www.youtube.com/watch?v=U5X4N2exOsU>

Das Original von Tom <https://www.youtube.com/watch?v=W9mhsW5aWJM> Der Clip wirft evtl. auch ein mysteriöses Licht auf die ominöse Rolle der Kraniche (sh. Seite 5) in unserem Hotel. Wir werden noch darüber beraten, ob dieses Hotel uns Unglück beschert.

Gut, dass wir nicht „away“ sind. Es gelingt nicht das Gelenk wieder einzurenken, ohne die Wunde nochmal zu eröffnen. Auch dann ist es schwer, geht aber. Wir kennen diese Herausforderung aus den Erfahrungen der letzten Jahre. Eine Situation, wie sie bei uns eigentlich nicht vorkommt. Ein Gelenk, das ein Jahr oder auch länger nicht „an seinem Platz“ war, neigt (auch wenn alles perfekt wiederhergestellt ist) vermehrt dazu, wieder in die „alte“ Position zu rutschen. Es ist nicht das erste Mal, dass hieraus eine 6-wöchige restriktive Nachbehandlung resultiert, bis Gelenk und Weichteile sich daran gewöhnt haben, dass alles jetzt gut ist.

Am Freitag machen wir dann doch einen kleinen Ausflug zum „Musée de Manega, musée de bendrologie“. Es wurde privat gegründet von Schriftsteller und Jurist Maître Titinga Frédéric Pacere. Es gibt beeindruckende Einblicke in Bräuche, Kunst, Historie verschiedener Ethnien. Supertipp von Bettina, OHA!-Freundin, die uns begleitet. Auch ein Besuch der Webseite lohnt sich!



„Jeder trägt, in sich, die Option der Menschlichkeit“ ... immerhin ...





„Gemütliche“ Rast am Straßenrand



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Oder doch ins Café Nostalgie?



Ausflüge sind auch immer Shooting-Termine für den nächsten Kalender. Sneak-Preview:



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Am Abreisetag können wir es gemütlich angehen. Die letzten Frühstücksvorräte kommen auf dem Tisch. In der Nacht hat es angefangen zu regnen. So richtig! Was ist das denn? Wenn es hier bisher mal geregnet hat, konnten wir dies an kleine Dellen im Sand erkennen. Als hätte jemand eine Tüte, dann schon wieder weggeschmolzene, Hagelkörner verstreut. Jetzt steht hier Wasser. Die Wäsche bleibt trotzdem an der Leine. Scheinbar doch noch keine apokalyptische Sintflut. Alles wird wieder gut.



Letzte Visite. Ein Paar Patienten sind noch da.

So sehen Sieger aus!

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Traditionelles Danke-Essen mit der gesamten Crew mit Danksagungen und ganz viele „Auf Wiedersehen“

Mission vorbei, obwohl noch Gas (sh. Foto rechts unten) dagewesen wäre. Aber irgendwann ist die Luft raus ... bis zum 09.02.2019 ☺ !



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Merci, à tous!



Schreckensmoment am Flughafen: Marie, der es wieder recht gut geht, stellt vor der Gepäckabgabe fest, dass ihr Ticket nicht für heute, 24.02. sondern für 24.03. ausgestellt ist. Dass irgendwas „anders“ war mit Maries Ticket hatten wir schon früher gemerkt (sh. S. 2). Unser Flieger geht in anderthalb Stunden. Akute Schweißperlen verdrängen die ohnehin vorhandenen. 10 Minuten später haben wir ein Ticket für heute. Locker bleiben.

Nach Abflug fällt mir ein Albumtitel von Fairport Convention ein. „**What we did on our holidays**“

Das Lied, Fotheringay, beschreibt die Gefühle von Mary Queen of Scots, am Tag vor ihrer Exekution auf Fotheringay Castle. Da will ich keine Assoziation herstellen. Zum Albumtitel schon eher und die Melodie ist ein wunderschönes Lullaby.

<https://www.youtube.com/watch?v=ZbnLVvAJrec&list=PLOpo84-Y-n5m5-eowDDw3qi5cPwWmlTVG>

Kleine Nachbetrachtung:

Das war sie - die „stressärmste“ Mission bislang (Sh. S. 9). Viele Probleme sind beseitigt. Eines bleibt: Steri.

Seit Ende der Mission bis Erstellung dieses Berichtes sind 6 Monate vergangen. Zeit, um über Lösungen nachzudenken. Ein neues Gerät zu besorgen erscheint wenig sinnvoll. Die Kapazität reicht immer dann, wenn

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

wir nicht da sind. Die Kosten-/Nutzenkalkulation geht nicht auf. Außerdem bliebe die Gefahr, dass ein gebrauchtes Gerät (Sh. S. 15) dann doch nicht funktioniert. Uns fehlt das Knowhow zur Beurteilung der Restqualität eines solchen Gerätes. Vielleicht fänden wir einen guten gebrauchten Steri, aber dieser sprengt hier dann die Stromkapazität? Teure Fehlinvestitionen können wir uns nicht leisten. Wir werden mehr Instrumente anschaffen. Die kennen wir, versagen nicht. Der Re-Sterilisationsbedarf im Tagesverlauf wird reduziert und dann reicht auch die Kapazität. Dies bedeutet eine finanzielle Kraftanstrengung von 10.000 € eher 15.000 €. Vielleicht fällt mal wieder was vom Himmel ☺

Die nächste Mission startet am 09.02.2019. Einige von uns werden früher anreisen. Während der Vorwoche findet in Bobo-Dioulasso, die zweitgrößte Stadt in Burkina Faso, der panafrikanische Orthopäden-Kongress statt. Kollegen die zum Organisations-Komitee gehören, waren Gäste bei unseren Operationen. Sie laden uns ein, beim Kongress über unsere bisherige Arbeit in Ouagadougou zu berichten. Große Ehre. Da sind wir dabei!

Vorher werden wir Dr. Gerard Zongo in Deutschland empfangen. Er ist unser Anästhesie-Superman. Ihm haben wir viel zu verdanken. Mit herausragender Kompetenz, Ruhe und ewiger „ist-was?-gute-Laune“ betreut er hier unsere Patienten in zwei parallelbetriebene OP-Sälen. Natürlich mit Hilfe seines ebenso qualifizierten Anästhesiepflegeteams.

Kerstin und ihre Familie macht wieder die Gastmutter. Gerard wird bei uns im OP sein, dabei unseren Anästhesisten über die Schulter schauen. Wenn man ihn aus dem CMA Paul VI kennt, fällt einem Orthopäden nicht ein, was er noch lernen könnte. Orthopäden sind Handwerker. Gerard wird schon wissen, was er hier aufschnappen kann ☺



Bienvenu!